

WB 1.4.15

LOKALES HÖXTER

E11



Der Vorstand des Kinderschutzbundes Höxter gratuliert: (vorne von links): Vorsitzender Wolfgang Dinter, Eleonora Einfeld, Linda Papenberg,

Gabriele Popp-Linder und Wilfried Röllke sowie (hinten von links): Gertraud Einfeld, Heike Deisinger und Thomas Freye. Foto: Daria Neu

Kindern und Familien helfen

Neuer Vorstand des Kinderschutzbundes entwickelt Ideen für die Zukunft

■ Von Daria Neu

Höxter (WB). Seit zwei Wochen tritt der Kinderschutzbund Ortsverband Höxter in neuer Konstellation auf. Spendenaufrufe für krebskranke Kinder, Unterstützung von Bildungsmaßnahmen, Spielkreise für Flüchtlingskinder: Mit diesen innovativen und frischen Ideen blickt der neue Vorstand zuversichtlich in die nächsten drei Jahre.

Neben der Vorstellung zukünftiger Vorhaben stellte die Gratulation zu 20 Dienstjahren der Leiterin des Dienstes für Mobile Familienpädagogische Hilfen im Kreis Höx-

ter, Linda Papenberg, einen zentralen Punkt des Zusammenkommens am Montag dar. Angefangen mit einem Praktikum beim Kinderschutzbund entwickelte sich die engagierte Erzieherin stetig weiter und besuchte zahlreiche Fortbildungen. So führte ihr Weg über die sozialpädagogische Ausbildung über die Weiterbildung zur Kinderschutzbefragten und Supervisorin bis hin zur Leiterin und Koordinatorin des Dienstes für Mobile Familienpädagogische Hilfen im Kreis Höxter.

In der Leitungsposition setzt sie sich nun bereits seit acht Jahren für die Träger Caritas, Diakonie und Kinderschutzbund ein. »Ich war und bin durchgehend stolz, hier beim Kinderschutzbund tätig zu sein«, bedankte sich Linda Papenberg gerührt bei den ande-

ren Mitgliedern, als Wolfgang Dinter, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Ortsverband Höxter, ihr ein kleines Dankeschön für ihr jahrelanges Engagement überreichte.

Aber nicht nur der Blick in die schöne Vergangenheit, sondern auch ein Blick in die ereignisreiche Zukunft wurde bei der Versammlung gewagt. Für die nächsten drei Jahre hat der neue Vorstand des Kinderschutzbundes viele Ideen und Planungen entwickelt. Die bisherigen Angebote und Leistungen umfassen unter anderem einen Kleiderladen und Bücherwagen im St.-Ansgar-Krankenhaus, die Unterstützung von Bildungsmaßnahmen für Kinder in ungleichen sozialen Gruppierungen und eine Weihnachtsgeschenkaktion. Außerdem organisiert der Kinder-

schutzbund Spielnachmittage und Ferienausflüge für Kinder.

Für die nächsten Jahre wollen sich die Mitglieder neuen Herausforderungen stellen. So sind zum Beispiel die finanzielle Unterstützung von Kinderkuren und Erholungsaufenthalten, Aktionen in der Fußgängerzone zu Themen des Kinderschutzes sowie Sponsoring von Schulmaterialien und Werbungsoffensiven zur Gewinnung von neuen Mitgliedern geplant. Der erste Schritt der Ideenentwicklung ist gedanklich schon gemacht.

Nun sollen die Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Letztlich verfolgen die Mitglieder des Verbandes das grundlegende Ziel, jedem Kind ein sicheres, behütetes und abwechslungsreiches Leben zu gewährleisten.